

II-2688 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. o1o.123-Parl./73

Wien, am 22.Juni 1973

An die  
Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

1253 /A.B.  
zu 1258 /J.  
Präs. ~~am~~ 28. Juni 1973

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1258/J-NR/73, die die Abgeordneten Dr.Ermacora und Genossen am 9.Mai 1973 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Mit Wirksamkeit vom 1.1.1973 wurde im Bundesministerium für Unterricht und Kunst eine eigene Abteilung für "Politische Bildung und Geistige Landesverteidigung" eingerichtet. Diese ist für den schulischen und den außerschulischen Bereich zuständig und wird in verstärktem Maße mit den Landesausschüssen für Geistige Landesverteidigung zusammenwirken.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst lädt die vom jeweiligen Landeshauptmann eingesetzten Leitungen der "Landesausschüsse für Geistige Landesverteidigung" in regelmäßigen Abständen zu Koordinierungssitzungen ein und ist darüber hinaus Organisator von gemeinsamen Aktionen. Konkrete Richtlinien für dieses Vorgehen werden von Fall zu Fall erstellt. Alle Aktionen erfolgen im Rahmen der Auftragsteilung durch den Ministerratsbeschuß vom 11. Mai 1965.

Die Information über Belange der Geistigen Landesverteidigung auf publizistischem Sektor durch einen eigenen Nachrichtendienst, durch Bereitstellung von Material an den Stab der Informationsoffiziere, Ausschreibung des Staatspreises Geistige Landesverteidigung sowie die Neuauflage des Grundsatzwerkes "Handbuch für Geistige Landesverteidigung" (Edition: Oktober 1973).

ad 2) und 3) An jeder höheren Schule Österreichs gibt es bereits einen geschulten Referenten für Belange der Umfassenden Landesverteidigung, der laufend in Lehrerkonferenzen sowie bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen die Belange der Geistigen Landesverteidigung wahrnimmt.

Zur Zeit werden diese Referentenschulungen auf Hauptschullehrer ausgedehnt. Voraussichtlich Ende 1973 wird auch an jeder österreichischen Hauptschule ein in der gegenständlichen Thematik geschulter Lehrer wirken.

Darüber hinaus ist geplant, insbesondere die Lehrer für Politische Bildung (an den Pädagogischen Akademien und in den allgemeinbildenden höheren Schulen) im Rahmen ihrer Fortbildungsveranstaltungen auch mit der Thematik der Umfassenden Landesverteidigung vertraut zu machen. Die nächste derartige Veranstaltung ist für Mitte Oktober an der Hochschule für Bildungswissenschaften, Klagenfurt vorgesehen.

Grundlage dieser Tätigkeit sind die Lehrpläne der österreichischen Schulen, in denen die "Erziehung zu demokratischer Gesinnung und zu österreichischem Staatsbewußtsein" (Lehrplan der Hauptschule) allgemein gefordert bzw., die Thematik "Neutralität und Umfassende Landesverteidigung" (Lehrplan für Geschichte und Sozialkunde in der 8. Klasse der Allgemeinbildenden Höheren Schulen) direkt angesprochen wird.

ad 4) Zur Bedeckung der Kosten, die durch die Aktionen der Landesausschüsse sowie durch eigene Veranstaltungen auflaufen, wird bei den Budgetverhandlungen für 1974 eine Post von S 600.000,-- beantragt werden.

